

Donnerstag, 8. November 2001

Bausubstanz mit Verfallsdatum

Aktualisiertes des neuesten Buches von Wilfried Berger: „Holz – Werkstoff, Gestaltung und Verarbeitung“, Blottner Verlag, Taunusstein, 2001.

„Auf der Suche nach den Ursachen für den Verfall von Bausubstanz zeigt sich schnell, dass dies nicht allein auf Unkenntnis am Bauen, sondern auch auf Fehlern in der Planungsphase beruhen kann. Diese Warnung vor Augen, sollten sich Planer und Bauausführende, aber auch Bauherren und Selbstbauer, vorbeugend bereits vorhandenes Wissen über die in Frage kommenden Vorgänge beim Bauen aneignen. Dies trifft auch auf den Werkstoff Holz zu, einem der am besten zu verarbeitenden, ökologisch wertvollsten und traditionellsten Baustoffe mit besonderer Anziehungskraft auf alle Beteiligten.“

Das 1. BauFachforum in Berg ist ein solcher Wissensspeicher. Es vermittelt nur neuere Erkenntnisse aus der Holzbau-Praxis eines erfahrenen Schreinermeisters, der zugleich auch als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger mit dem Problem der Schadensbewertung eng vertraut ist.

Die Erfahrung zeigt es immer wieder: Ausbildungsabschlüsse, beispielsweise als Meister, Ingenieur, Architekt – oder auch eine zusätzliche Promotion – sagen noch nicht viel über den aktuellen Wissensstand eines Experten aus. Alle

rufsbezeichnungen werden ihren vom Auftraggeber vorausgesetzten Anspruch nur dann erfüllen, wenn die dahinter stehenden ihr Wissen kontinuierlich auf den neuesten Stand bringen.

Immer neue Gesetze und Verordnungen kommen in immer kürzeren Zeitabständen zum Einsatz. Die im Jahr 1977 in Kraft getretene Wärmeschutzverordnung beispielsweise wurde bis heute bereits 3 x erneuert. Die vierte Novellierung wird erwartet. Wer auf seinem einmal erworbenen Ausbildungsstand stehen bleibt, wird sehr schnell „aus dem Rennen“ um neue Aufträge sein.

Und doch sollte man auch neue Entwicklungen und großartig präzentierte neue Anwendungen beziehungsweise Systeme kritisch betrachten und durchleuchten. Gutachter auf dem Bausektor werden mit Arbeit überhäuft. Durch Unwissenheit und Materialien, die der Bauphysik nicht gerecht werden, ist die Entstehung von Schäden bereits vorprogrammiert. Neutrale Fort- und Weiterbildungen sind von größter Bedeutung. Unser Forum soll hierzu einen nützlichen Beitrag leisten, um das in der Überschrift erwähnte „Verfallsdatum“ von Bausubstanz weiter in die Zukunft zu verschieben.

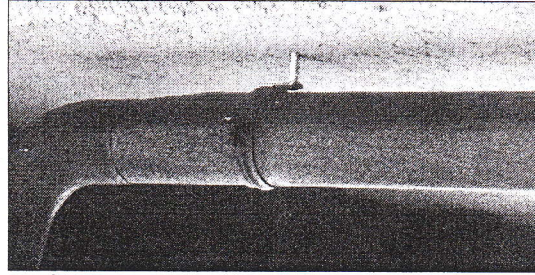
Die nebenstehenden Bilder zeigen exemplarische Beispiele für das Entstehen von Problemen, die neben vielen weiteren hier im Buch behandelt werden mit dem Ziel, das in der Überschrift erwähnte Verfallsdatum für Bausubstanz weit in



Holzschädlinge werden durch mitverarbeitete Borke und Rinde eingeschleppt. Man unterscheidet zwischen Schäden, die mit dem frischen Holz in die Bausubstanz eingetragen werden, und Schäden, die durch unsachgemäße Holzverarbeitung auftreten. Für den ersten Fall sind Bauschädlinge verantwortlich, die mit frisch gesägtem Holz in die Bausubstanz eingebracht wurden. Um solchen Schäden zu entgehen gibt es Regeln der Trockenheit, der Schlagzeit und vor allem der Lagerung.



Zur Trockenheit kommt die Hinterlüftung der Hölzer hinzu. Richtig funktionierende Lüftungen stellen für Insekten keine idealen Lebensräume dar. Bei einer funktionierenden Hinterlüftung dieses Daches würden sich hier keine Insekten niederlassen. Schäden infolge unsachgemäßer Verarbeitung, beruhen meist auf Unwissenheit des Verarbeiters über die Feinheiten des Werkstoffes Holz. So ist die erste Grundregel, dass Holz hygrokopisch ist. Diese Regel steht vor allen anderen Voraussetzungen und nach diesem Gesetz muss Holz verarbeitet werden. Wer das Wissen dieses Gesetzes beherrscht, wird zum Beispiel auch nie ein Holzdach ohne eine zweite Entlüftungsebene planen.



Ein einfaches Regenfallrohr war hier ausschlaggebend für eine durchnässte Wand mit Schimmel und Pilz im Inneren. Weshalb werden Rohrschellen auf 90 % aller Baustellen falsch herum montiert? Rohrschellen haben einen eingebauten „Wasserabscheider“. Dieser nutzt aber nichts, wenn er sich am unteren Ende der Schelle befindet!

Die vorbildliche Verlegung eines schwimmenden Parkettbodens.

Der Estrich, die Alu-Dampfbremse, die Korktrennlage und anschließend der schwimmende Parkettboden. Auch im Innenausbau gibt es Regeln, die es einzuhalten gilt. So werden durch Feuchtigkeit die meisten Schäden

